

**25. Februar 2024**

**16. Lukas-Sonntag**

*Des Zöllners und des Pharisäers.*

*Es beginnt das Triodion.*

*In dieser Woche wird nicht gefastet.*

*Unseres Vaters unter den Heiligen Tarasios, des  
Patriarchen von Konstantinopel.*

**Κυριακή ΙΣ' Λουκά**

*Τελώνου καὶ Φαρισαίου.*

*Ἄρχεται τὸ Τριώδιον.*

*Τὴν ἑβδομάδα ταύτην γίνεται κατάλυσις εἰς πάντα*

*τοῦ ἐν Ἁγίοις Πατρὸς ἡμῶν Ταρασίου, Πατρι-  
άρχου Κων/πόλεως.*

**Nach alter Ordnung werden an den Sonntagen des Triodions  
die Typika und die Seligpreisungen gesungen:**

**1. Antiphon (Ps 102)**

Preise den Herrn, meine Seele. / Gepriesen bist Du, o Herr. / Preise den Herrn, meine Seele, / und alles in mir, seinen heiligen Namen. / Preise den Herrn, meine Seele, / und vergiss nicht all seine Vergeltungen. / Er vergibt all deine Vergehen / und heilt all deine Gebrechen. / Er befreit dein Leben vom Verderben, / krönt dich in Mitleid und Erbarmen. / Er stillt mit Gutem dein Verlangen, / erneuert wird deine Jugend gleich der des Adlers. / Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geiste, / jetzt und immerdar und in alle Ewigkeit. Amen. / Preise den Herrn, meine Seele, / und alles in mir, seinen heiligen Namen. / Gepriesen bist Du, o Herr.

**2. Antiphon (Ps 145)**

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geiste. / Lobe den Herrn, meine Seele, / ich will loben den Herrn in meinem Leben / und meinem Gott lobsingeln, solange ich bin. / Setzet auf Herrscher nicht euer Vertrauen, / auf Menschensöhne, bei denen es Heil nicht gibt. / Verlassen wird ihn sein Geist, und er wird zurückkehren in seine Erde. / An jenem Tage werden all seine Pläne zunichte. / Selig, dessen Hilfe der Gott Jakobs ist, / der seine Hoffnung setzt auf den Herrn, seinen Gott. / Der Herr ist König auf ewig, / dein Gott, o Sion, von Geschlecht zu Geschlecht. / Jetzt und immerdar und in alle Ewigkeit. Amen.

**Efhymnion**

O einziggeborener Sohn und Wort Gottes, Unsterblicher, der Du Dich um unseres Heiles willen herabgelassen hast, von der heiligen Gottesgebärerin und immerwährenden Jungfrau Maria Fleisch zu werden, der Du ohne Dich zu verändern Mensch geworden bist. Gekreuzigt, Christus Gott, hast Du durch den Tod den Tod zertreten. Einer der Heiligen Dreieinigkeit, gleich verherrlicht mit dem Vater und dem Heiligen Geiste, rette uns.

### 3. Antiphon (Seligpreisungen)

In Deinem Reiche gedenke unser, o Herr, / wenn Du kommst in Deinem Reiche. /

Selig die Armen im Geiste, / denn ihrer ist das Himmelreich.

Selig die Trauernden, / denn sie werden getröstet werden.

Selig die Sanftmütigen, / denn das Land werden sie erben.

Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit, / denn sie werden gesättigt werden.

Selig die Barmherzigen, / denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

*Der Schächer am Kreuz glaubte, dass Du Gott bist, Christus, er bekannte Dich aufrichtig von Herzen und rief: Gedenke meiner, Herr, in Deinem Reich.*

Selig die Reinen im Herzen, / denn Gott werden sie schauen.

*Den, der unserem Geschlecht am Holz des Kreuzes Leben erblühen ließ und den Fluch aus dem Holz verdorren ließ, lasst uns als Retter und Schöpfer mit einer Stimme lobpreisen.*

Selig die Friedenstifter, / denn sie werden Kinder Gottes heißen.

*Durch Deinen Tod, Christus, hast Du die Macht des Todes gebrochen und die seit Ewigkeit Verstorbenen mit auferweckt: Dich preisen sie als unseren wahren Gott und Erlöser.*

Selig die um der Gerechtigkeit willen Verfolgten, / denn ihrer ist das Himmelreich.

*An Dein Grab, Christus, sind die ehrwürdigen Frauen gekommen und wollten Dich, den Lebensspender, salben. Und als der Engel sie sah, rief er: Auferstanden ist der Herr!*

Selig seid ihr, wenn sie euch schmähen und verfolgen, / und euch lügnerisch alles Böse nachsagen um meinetwillen.

*Auf des Lebens Weg zogen der Zöllner und der Pharisäer: Jener hat sich in Tollheit verstickt und erlitt schmachvoll Schiffbruch, der andere aber wurde durch Demut gerettet.*

Freut euch und frohlocket / denn euer Lohn ist groß im Himmel.

*Um auf den rechten Lebensweg zu kommen, lasst uns der bewundernswerten Denkart des Zöllners nacheifern und vor dem abscheulichen Prahlen des Pharisäers fliehen, und wir werden leben.*

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste.

*Im Leben unterschieden sich der Pharisäer durch Tugenden und der Zöllner durch Sünden. Der eine erlag seinem Hochmut, der der Demut entgegensteht; der andere demütigen Sinnes wird erhöht.*

Jetzt und immerdar und in alle Ewigkeit. Amen.

*Nackt, in Einfachheit und schlichtem Leben wurde ich erschaffen;  
in den Bruch der Übertretung hat der Feind mich verstrickt, in des Fleisches  
Wucht. Nun werde ich durch deine Vermittlung gerettet, o Jungfrau.*

**Anstelle der Typika und der Seligpreisungen können  
auch die folgenden Antiphonen gesungen werden:**

### **1. Antiphon (Ps 91,2.3.16)**

1. Gut ist es, dem Herrn zu danken, und Deinem Namen zu singen, Höchster.  
*Auf die Fürbitten der Gottesgebärerin, Retter, rette uns! (und nach jedem Vers)*
2. Am Morgen Dein Erbarmen zu verkünden und in der Nacht Deine Wahrheit.
3. Dass der Herr, unser Gott, gerecht ist und kein Unrecht bei Ihm ist.  
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar  
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

### **2. Antiphon (Ps 92,1.5)**

1. Der Herr ist König, bekleidet mit Hoheit; der Herr hat sich bekleidet und mit  
Macht umgürtet. *Rette uns, Sohn Gottes, von den Toten auferstanden  
die wir Dir singen: Alleluja! (und nach jedem Vers)*
2. Der Erdkreis ist fest gegründet, nie wird er wanken.
3. Deinem Haus, Herr, gebührt Heiligung für alle Zeiten.  
Ehre sei ... , jetzt und immerdar ...

### **Efhymnion**

O einziggeborener Sohn und Wort Gottes, Unsterblicher, der Du Dich um unseres  
Heiles willen herabgelassen hast, von der heiligen Gottesgebärerin und immerwäh-  
renden Jungfrau Maria Fleisch zu werden, der Du ohne Dich zu verändern Mensch  
geworden bist. Gekreuzigt, Christus Gott, hast Du durch den Tod den Tod zertreten.  
Einer der Heiligen Dreieinigkeit, gleich verherrlicht mit dem Vater und dem Heili-  
gen Geiste, rette uns.

### **3. Antiphon (Ps 94,1.2-3.4-5)**

1. Kommt lasst uns dem Herrn frohlocken und zujauchzen Gott, unserem Heil!  
*Den mit dem Vater und dem Geist gleich anfanglosen Logos, \* Der aus der  
Jungfrau geboren ward zu unserem Heil, \* lasst uns lobpreisen und anbeten,  
ihr Gläubigen. \* Denn es gefiel Ihm, im Fleisch das Kreuz zu besteigen \* und den  
Tod zu erleiden \* und die Toten aufzuerwecken \* in Seiner glorreichen Aufer-  
stehung. (und nach jedem Vers)*

2. Lasst uns mit Lob Seinem Angesicht nahen und mit Psalmen ihm jauchzen, denn der Herr ist ein großer Gott, ein großer König über alle Erde.

3. In seiner Hand sind die Tiefen der Erde, sein sind die Gipfel der Berge. Sein ist das Meer, das er gemacht hat, das trockene Land, das seine Hände gebildet.

## NACH DEM EINZUG

### Apolytikia

#### 1. der Auferstehung (5. Ton)

Den mit dem Vater und dem Geist gleich anfanglosen Logos, \* Der aus der Jungfrau geboren ward zu unserem Heil, \* lasst uns lobpreisen und anbeten, ihr Gläubigen. \* Denn es gefiel Ihm, im Fleisch das Kreuz zu besteigen \* und den Tod zu erleiden \* und die Toten aufzuerwecken \* in Seiner glorreichen Auferstehung.

#### 2.a. des Kirchenpatrons

Die Gnade ist aufgestrahlt aus deinem Mund gleich einer Fackel \* und hat den Erdkreis erleuchtet, \* für die Welt hat sie Schätze der Uneigennützigkeit erworben \* und uns die Höhe der Demut gezeigt. \* Mit deinen Worten lehrst du uns, \* Vater Johannes Chrysostomos. \* Bitte den Logos Christus Gott, unsere Seelen zu erretten.

#### 2.b. der drei Hierarchen

Die drei größten Gestirne der dreisonnigen Gottheit, \* die den Erdkreis mit Strahlen göttlicher Lehren entzündeten, \* die honigfließenden Ströme der Weisheit, die die ganze Schöpfung mit Wogen der Gotteserkenntnis tränkten: \* Basilius den Großen und Gregor den Theologen \* samt dem ruhmreichen Johannes, \* dessen Zunge von goldenen Worten überfloss, \* lasst uns alle, die wir ihre Worte lieben, \* gemeinsam in Hymnen lobpreisen: \* denn sie bitten die Dreieinigkeit für uns allezeit.

#### Kontakion der Periode des Kirchenjahres

Des Pharisäers stolze Rede lasst uns fliehen, \* des Zöllners Erniedrigung in Seufzern lasst uns einüben, \* indem wir zum Retter rufen: Erbarme Dich unser, einzig leicht Versöhnlicher.

---

## TRISAGION

---

Prokimenon 1. Vers: Du, Herr, Du wirst uns beschützen und bewahren. (Ps11,8a)

Prokimenon 2. Vers: Rette mich, Herr, denn der Gerechte schwindet dahin. (Ps11,2a)

## APOSTELLESUNG 2 Tim. 3,10-15

Lesung aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an Timotheus.  
Mein Sohn Timotheus, <sup>10</sup> du bist mir gefolgt in der Lehre, im Leben und Streben, im Glauben, in der Langmut, der Liebe und der Ausdauer, <sup>11</sup> in den Verfolgungen und Leiden, denen ich in Antiochia, Ikonion und Lystra ausgesetzt

war. Welche Verfolgungen habe ich erduldet! Und aus allen hat der Herr mich errettet. <sup>12</sup> Aber auch alle, die in der Gemeinschaft mit Christus Jesus ein frommes Leben führen wollen, werden verfolgt werden. <sup>13</sup> Böse Menschen und Schwindler dagegen werden immer mehr in das Böse hineingeraten; sie sind betrogene Betrüger. <sup>14</sup> Du aber bleibe bei dem, was du gelernt und wovon du dich überzeugt hast. Du weißt, von wem du es gelernt hast; <sup>15</sup> denn du kennst von Kindheit an die heiligen Schriften, die dich weise machen können zum Heil durch den Glauben an Christus Jesus.

## **E** VANGELIUM Lk. 18,10-14

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

In jener Zeit erzählte Jesus das folgende Gleichnis: <sup>10</sup> Zwei Männer gingen zum Tempel hinauf, um zu beten; der eine war ein Pharisäer, der andere ein Zöllner. <sup>11</sup> Der Pharisäer stellte sich hin und sprach bei sich dieses Gebet: Gott, ich danke dir, dass ich nicht wie die anderen Menschen bin, die Räuber, Betrüger, Ehebrecher oder auch wie dieser Zöllner dort. <sup>12</sup> Ich faste zweimal in der Woche und gebe den zehnten Teil meines ganzen Einkommens. <sup>13</sup> Der Zöllner aber blieb ganz hinten stehen und wollte nicht einmal seine Augen zum Himmel erheben, sondern schlug sich an die Brust und betete: Gott, sei mir Sünder gnädig! <sup>14</sup> Ich sage euch: Dieser ging gerechtfertigt nach Hause hinab, der andere nicht. Denn wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt, wer sich aber selbst erniedrigt, wird erhöht werden.